

III Forschung für den ökologischen Landbau

Aufbau eines bundesweiten Praxis-Forschungs-Netzes

Gerold Rahmann und Hiltrud Nieberg

Wie mit einem vom Bundesprogramm Ökologischer Landbau geförderten Projekt die Ökologisierung der Landwirtschaft vorangebracht werden soll.

Die offiziellen Datensätze von ökologisch bewirtschafteten Betrieben (aus der Agrarberichterstattung und der Landwirtschaftszählung) geben eine gewisse Auskunft über die Erzeugungsgrundlagen und -strukturen sowie über Kosten, Erlöse und Einkommenslage. Detaillierte Daten zu einzelnen Produktionsverfahren und Haltungssystemen, zu Vermarktungswegen, zu den innerbetrieblichen Interdependenzen, Kooperationsformen und den Sichtweisen der Betriebsleiter und ihrer Familien sind darin jedoch nicht enthalten. Deshalb können tiefergehende Analysen, die für die Politikberatung von Bedeutung sind, anhand dieser Datensätze nicht oder nur unbefriedigend vorgenommen werden. Es fehlt vor allem an einer systemorientierten Evaluation des ökologischen Landbaus, die produktionstechnische und sozio-ökonomische Aspekte integriert.

Der Aufbau eines bundesweiten Netzes ökologisch wirtschaftender Betriebe und deren mehrjährige Begleitung durch die Wissenschaft könnte dieses Defizit beseitigen helfen. Die sich hieraus ergebende Datengrundlage wird sich für die Weiterentwicklung der Produktionssysteme ebenso wie für die Politikberatung sehr nutzbringend auswerten lassen.

Mit einer im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau geförderten interdisziplinären repräsentativen Struktur- und Situationsanalyse zum ökologischen Landbau in Deutschland soll daher die Grundlage für die Einrichtung eines längerfristigen Praxis-Forschungs-Netzwerkes gelegt werden. Das Vorha-

ben mit Laufzeit von Mai 2002 bis Dezember 2003 dient neben einer umfassenden und detaillierten Beschreibung der ökologischen Wirtschaftsweisen:

- > der Erfassung der von Landwirten selbst entwickelten Problemlösungen, die einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Produktionsverfahren auch auf anderen Standorten leisten könnten;
- > der Ermittlung von Schwachstellen und Entwicklungshemmnissen sowie der Ableitung entsprechenden Forschungsbedarfs;
- > zur Aktualisierung und Erweiterung der bestehenden Datensammlungen zum ökologischen Landbau;
- > zur Weiterentwicklung der Förderpolitik, indem die derzeit angewendeten Fördermaßnahmen und potenzielle Alternativen u. a. mit Hilfe von Simulationsmodellen analysiert und durch die Betriebsleiter beurteilt werden.

Eine Auswahl von repräsentativen Betrieben soll in ein dauerhaft installiertes Praxis-Forschungs-Netzwerk einfließen, das durch die das Vorhaben bearbeitenden Institute über die Projektdauer hinaus betreut werden soll. □

PD Dr. Gerold Rahmann, Projektkoordinator, Institut für Ökologischen Landbau der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft (OEL-FAL), Trenthorst 32, D-23847 Westerau, E-Mail gerold.rahmann@fal.de

und

Dr. Hiltrud Nieberg, Institut für Betriebswirtschaft, Agrarstruktur und ländliche Räume der FAL (BAL-FAL), Bundesallee 50, D-36118 Braunschweig, E-Mail hiltrud.nieberg@fal.de